

Noch drei Tage bis zur Warnemünder Woche: Programm steht, Eisbrecher eingetroffen

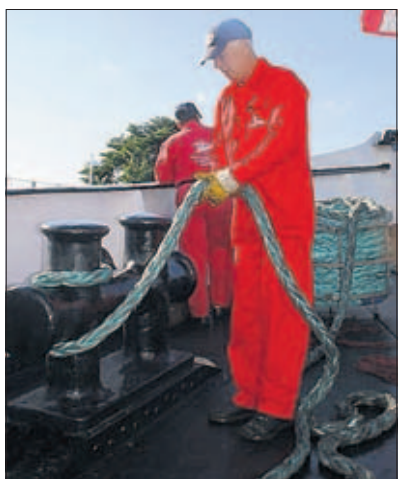
„Stettin“ macht den Seglern Dampf



Unter Volldampf schiebt die 2000 PS starke Dampfmaschine die „Stettin“ in Richtung Warnemünde.



Benjamin Federsen und sein ehrenamtlicher Kollege schaufeln eine Tonne Kohle pro Stunde in den Ofen.



Decksmann Heinz Dörtrechter vertut die „Stettin“ fachmännisch am Kai von Warnemünde.



Der Dampfseiber „Stettin“ hat sich fein gemacht für die Warnemünder Woche und freut sich auf viele neugierige Gäste.

Fotos (4): Karsten Wilke

Mit Volldampf hat der Dampfseiber „Stettin“ Kurs auf die Warnemünder Woche genommen. Dort ist er zum ersten Mal zu Gast.

Von KARSTEN WILKE

Warnemünde. Leinen los, hieß es am Montagmorgen für den Dampfseiber „Stettin“ und dessen Besatzung. Nach dem Ende der Kieler Woche nahm die „Stettin“ nun zum ersten Mal Kurs auf die Warnemünder Woche.

Unter dem schweren, rhythmischen Stampfen der 2000-PS-Dampfmaschine legt die „Stettin“ vorsichtig von Kieler Kai ab. Rund 30 Gäste sind mit an Bord, als der Kurs Warnemünde eingeschlagen wird. Blauer Himmel und eine leichte Brise sorgen bei sommerlichen Temperaturen sofort für gute Stimmung unter

Fahrgästen und Besatzung. Nur bei Kapitän Werner von Unruh zeigt sich eine minimale Sorgenfalte. „Wir sind nicht ganz ausgebuht“ sagt der Kapitän, der hauptberuflich Dozent für Schifffahrt ist und gelegentlich auch auf Handelsschiffen anheuert.

„Eigentlich können wir 185 Passagiere aufnehmen, nun sind es rund 30“, sagt er. Die Kieler scheinen nicht genug Werbung für das Schiff gemacht zu haben, hatte Horst Matzkuhn gemutmaßt, der ebenfalls von Zeit zu Zeit als Kapitän auf der „Stettin“ den Kurs vorgibt. „Das ist in Rostock anders“, sagt Matzkuhn, „dort sind wir fast immer ausgebuht.“ Das habe auch seinen guten Grund, fährt er fort.

„Wir sind fest mit Rostock verwurzelt und seit der ersten Hanse Sail mit unserem Dampfer dabei. Deswegen freuen wir uns auch sehr auf Warnemünde“, sagt er.

Schnell sind die Stühle in die Sonne gerückt und unter dem gleichmäßigen Ausstoß der Rauchsäule zieht am Ufer die Kieler Förde vorbei. „Ein-

fach herrlich dieses Wetter, was kann man Schöneres machen, als auf einem Schiff wie diesem das Meer zu genießen?“, freut sich Barbara Kämper, die bereits zum vierten Mal eine Fahrt auf der „Stettin“ gebucht hat. Erfreute Mienen zeigen sich auch auf den Gesichtern der anderen Fahrgäste.

Das sonnige Wetter kann die Crew, die zum Teil schon seit fünf Uhr auf den Beinen ist, um die Dampfkessel vorzuheizen oder den Proviant an Bord zu schaffen, nur in den Pausen genießen. Dann legen sich auch die rußverschmierten Heizer für ein paar Augenblicke an Deck und genießen bei einem Kaffee die am Horizont vorbeiziehende Küste Dänemarks. So wie Benjamin Feddersen, der seit seinem 13. Lebensjahr seine Freizeit auf der „Stettin“ verbringt. „Zuerst habe ich in der Maschine geholfen, und seit ein paar Jahren bin ich nun Heizer“, sagt Feddersen.

Weil Seeluft bekanntlich hungrig macht, steht Reinhard Jennerjahn mit seiner Küchencrew auch schon

seit mehreren Stunden in der Kombüse. Pünktlich zur Mittagszeit krenzt er den hungrigen Passagieren ein deftiges Mittagmahl. „Bis zu 200 Essen pro Mahlzeit bereite ich hier mit meiner Kombüsecrew zu“, sagt der Koch, der 20 Jahre als Kombüsenchef auf Hochseefischerbooten unterwegs war. Die Passagiere nehmen das Angebot gerne an. Allerdings zieht es die meisten zum Essen nicht in den Salon des Schiffs, sondern sie ziehen es vor, auf dem Sonnendeck zu speisen und keine der kostbaren Minuten mit Blick auf das Meer zu verschwenden.

Als die Küste von Warnemünde mit Hotel Neptun und Leuchtturm langsam näherkommt, strömen die Gäste auf das Aussichtsdeck über der Brücke. Die Wehmüt über das bevorstehende Ende der Fahrt mischt sich mit der Freude über das tolle Panorama und wird untermalt vom lauten Tuten des Dampfers. Winkende, begeisterte Menschen säumen den Kai, als die „Stettin“ unter den ruhigen Anweisungen des Kapitäns anlegt. Die „Stettin“ ist bereit für die Warnemünder Woche.

Info: www.dampf-eisbrecher-stettin.de, www.ticketonline.com, 0 40 56 19 49 50 oder 01805 4470



OSTSEEBAD
WARNEMÜNDE

OSTSEE-ZEITUNG
Am Bahnhof 4, 18119 Warnemünde
☎ 5 48 68 75, Fax: 365 205
Leserservice: 01 802 - 381 365

Scanhaus kauft weiteres Land

Hohe Düne. Scanhaus Marlow will sein Engagement in Markgrafenheide umfangreicher gestalten als bislang bekannt. Wie Unternehmenssprecher Michael Laasch informierte, sei neben dem Bau des Arkaden-Hotels „Rostock“ im Zentrum des Ortes auch die Nutzung zweier Grundstücke unmittelbar hinter dem Küstenschutzstreifen in Hohe Düne geplant. Die zum Scanhaus-Verbund gehörende R. Kosow & Levermann GmbH habe zwei Grundstücke in Ufernähe erworben, „angedacht ist hier eine touristische Nutzung in Kombination mit dem Ostsee Arkaden-Hotel ‚Rostock‘ in Markgrafenheide“, so Laasch. Details wollte er noch nicht bekannt geben.

Beirat tagt im Kiosk

Hohe Düne. Für seine nächste Sitzung hat der Markgrafenheider Ortsbeirat einen weiteren provisorischen Tagungsort aufgespürt. Die öffentliche Sitzung im Juli findet im Bereich des Kiosks, „Windstärke 8“, wahrscheinlich unter freiem Himmel statt. Eine gut besuchte Sitzung würde der Kiosk in seinem Inneren nicht ermöglichen. „Wir wollen auf einem Rundgang durch den Ort über Angelegenheiten Hohe Dünes sprechen“, nannte Beiratsvorsitzender Jürgen Dudek den wichtigsten Tagesordnungspunkt.

Info: Treff zur Sitzung – 21. Juli, 18 Uhr.

Gruppe Transit am Leuchtturm

Warnemünde. Auf ein Wiedersehen mit einer Ostlegenden können sich alle Freunde der Gruppe Transit freuen. Sie gibt am 9. Juli um 20.30 Uhr ein Open-Air-Konzert unter dem Leuchtturm.

Methling hält Wort: Mehr Personal und mehr Geld für Warnemünder Woche

Warnemünde. Rostocks Oberbürgermeister hat Wort gehalten. Im vergangenen Jahr hatte Roland Methling (UFR) auf der Warnemünder Woche mehr städtische Unterstützung für die Großveranstaltung angekündigt – in diesem Jahr präsentierte er mit Mike Knobloch einen neuen Sachbearbeiter Organisation/Veranstaltung im Rathaus und erhöhte das finanzielle Engagement. „Wir haben den Zuschuss fast verdreifacht – auf circa 85 000 Euro“, sagte Bürgerstiftungspräsidentin Karina Jens (CDU) drei Tage vor dem Start der 73. Auflage.

„Die Warnemünder Woche wird immer größer und professioneller. Mit ausschließlicher ehrenamtlichem Engagement ist das nicht mehr zu schaffen. Wir wollen die Veranstaltung auf noch professionellere Beine stellen, denn sie ist ein Aushängeschild der Region“, sagte Matthias Fromm, kommissarischer Direktor der Tourismuszentrale.

Es werden 700 000 Besucher erwartet, die rassigen Segelsport und das Sommerfest hautnah erleben wollen. Die OSTSEE-ZEITUNG und der Norddeutsche Rundfunk werden während der neuntägigen Veranstaltung präsent sein, um Teilnehmer und Gästen, aber auch alle, die das Spektakel nur aus der Ferne betrachten können, mit Informationen zu versorgen. Die gläsernen Sonder-Redaktionen der Medienpartner arbeiten auf der Seepromenade und bieten im gemeinsamen Medienzelt viele Shows.

Neben den hochklassigen Segelwettbewerben locken

Freuen sich auf die Warnemünder Woche: Matthias Fromm, Mike Knobloch, Nixe, Neptun, Karina Jens und Nixer (v. l. n. r.). Foto: Wolfgang Groß



Veranstaltungen, die der Warnemünder Segel-Club und seine Partner an Land organisieren. Die Beachhandballer laden beispielsweise zum größten Freiluftsandturnier Deutschlands.

Besucher dürfen sich auf die längste Bummelmeile – die sich erstmals vom Alten Strom über die Promenade bis zum Hotel Neptun erstreckt – und beste Unterhaltung freuen. Der Niege Umgang hat schon vor der offiziellen Eröffnung mit 1,8 Kilometern Länge den Rahmen gesprengt, mehr als 3000 Teilnehmer haben sich gemeldet. Nach dem Umzug schlägt die Stunde von Neptun, der das Waschuberrennen eröffnen wird. Bereits gestern weilte er auf der Pressekonferenz – samt Anhang. Der Gott des Meeres brachte den weiblichen und den männlichen Wassergeist mit: Nixe und Nixer. **ANDRÉ WORNOWSKI**

Händler wollen Proteste ausweiten

Warnemünde. Mit den Einzelhändlern aus Kühlungsborn und Boltenhagen will sich jetzt die Warnemünder Händlergruppe verbünden, die am Wochenende in Warnemünde gegen eine drohende „maßvolle“ Bäderregelung protestierte. An Ständen unter dem Leuchtturm und auf der Strombrücke verteilten sie Flugblätter. In vielen Geschäften hingen Plakate, auf

denen die Landeskirchen als Verursacher der angespannten Situation angeprangert wurden. Sie hatten mit einer Klage die bestehende Bäderregelung zu Fall gebracht. Insgesamt wurden 2000 Unterschriften gesammelt, die dem Wirtschaftsministerium zugelegt werden sollen.

„Wir wollen keine ‚maßvolle‘ Bäderregelung“, unterstrich Evelin Wunderlich, die

am Strom die Boutique „Einfach anders“ betreibt. Sie wünscht sich sogar, dass sich die Händler bis nach Berlin zusammenschließen. „Maßvoll“ bedeutet, dass die Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen ordentlich eingeschränkt werden“, sagt sie. Und Burkhard Rohde, Geschäftsführer der Mare Baltic GmbH, ergänzt: „Wir wollen, dass es für uns besser und nicht schlechter

wird. Irgendeinen Kompromiss mit den Kirchen werden wir nicht akzeptieren.“

Vom Warnemünder Pfarrer fordert Rohde, dass er sich ähnlich positioniert wie Pastor Thomas Vogel von der Kirchengemeinde Timmendorfer Strand. Dieser habe eine Klage seiner Landeskirche gegen die Bäderregelung als Zeichen der Schwäche bewertet und abgelehnt. **A. T.**

ANZEIGE

Weltmeister-training.

GUTSCHEIN FÜR EINEN SCHRITZAHLMESSER (GEGEN VORLAGE DES COUPONS)



MBT
The anti-shoe.

www.mbt.com

Erlebe die Vorteile des MBT und spiele beim WM-Event um Deinen MBT.*

* 1% Rabatt pro Treffer beim Kauf eines MBT der aktuellen Kollektion.

Wann? am 3. Juli 2010, 10.00 – 18.00 Uhr **Wann?** am 2. Juli 2010, 10.00 – 18.00 Uhr
Wo? MBT-Store Warnemünde, Mühlenstraße 29, 18119 Warnemünde t: +49 (0) 381-700 70 78 **Wo?** MBT-Store Kühlungsborn Rudolf-Breitscheid-Str. 15, 18225 Kühlungsborn t: +49 (0) 38293-430 051

Coupon